

sie ihre Ziele nicht ohne die Hilfe des Volkes erreichen können. Deshalb bemühen sie sich um die Unterstützung des Volkes. Ihr Streben, die Menschen mit sozialistischem Bewußtsein zu erfüllen, geht ja dahin, die Übereinstimmung zwischen Führung und Geführten zu erzielen. Nicht blinder Gehorsam soll das Ergebnis der Erziehung sein, sondern Einsicht und aus dieser wachsende Bereitwilligkeit, Wissen und Können einzusetzen für die Ziele der Partei im Bewußtsein, damit im Interesse aller die Gesetzmäßigkeit der Geschichte zu erfüllen. Masseninitiative wird von den Kommunisten gefordert und gefördert. Es handelt sich bei ihr aber nicht um eine Initiative in beliebiger Richtung und zu einem beliebigen Zweck. Die Initiative darf sich nur auf das Ziel zu bewegen, das von der Partei als ihre Erkenntnis vom Ziel der objektiven Gesetzmäßigkeit der Geschichte angegeben wird.

Die Diktatur des Proletariats hat zwei Formen. Die fortschrittlichere Form ist die Sowjetdemokratie. Sie ist zurzeit der Sowjetunion vorbehalten, von der sie ihren Namen hat. In ihr gibt es nur eine, die kommunistische Partei und deren Massenorganisationen, aber keine Satellitenparteien, und die Produktionsmittel sind vollständig sozialisiert. Die andere Form ist die Volksdemokratie. Sie ist die Form für Völker, die in ihrem Bewußtsein noch nicht soweit fortgeschritten seien wie die sowjetischen Völker und deshalb noch Satellitenparteien zur Organisation und Erziehung der noch politisch anders Denkenden notwendig hätten. In ihr ist die Sozialisierung der Produktionsmittel noch nicht abgeschlossen. Als Form der Diktatur des Proletariats ist die Volksdemokratie nicht nur staatliche Ordnung. Sie kann nur als einheitliche Staats- und Gesellschaftsordnung begriffen werden.

Wenn auch die Staatsmacht beim Volke, in der Sicht der Kommunisten also bei der von der kommunistischen Partei organisierten und geführten Masse, liegt, kann dieses trotz der Organisation durch die Partei und deren Führung die Staatsgeschäfte nicht allein führen. Es wird zwar in Wahlen und Abstimmungen tätig. Doch geschieht das nur selten. Es ist auch an der Erledigung von Staatsgeschäften dadurch beteiligt, daß Bürger ehrenamtlich in der Verwaltung oder in den Gerichten tätig sind. Die **Masseninitiative**, d. h. **also die von** der Partei gesteuerte Bewegung des Volkes, die sich angeblich in politischen Versammlungen, Aufmärschen, Demonstrationen, aber auch am Arbeitsplatz z. B. im sozialistischen Wettbewerb äußert, wird ebenfalls zur unmittelbaren Einflußnahme des Volkes auf den Staat gerechnet.

Die eigentliche Staatstätigkeit, also die Gesetzgebung (mit Ausnahme des seltenen Falles des Volksentscheides), die Verwaltung, die Rechtsprechung und die Wirtschaftsplanung und -leitung, kann das Volk nicht selbst erledigen. Es braucht dazu Organe, die Staatsorgane.

Die kommunistische Partei ist nicht Teil des Staates, wenn darunter nur die Staatsorgane verstanden werden. Sie ist aber Teil des einheitlichen Herrschaftssystems. Sie steht sowohl über den Staatsorganen als auch über den Organen der